

Vieles steht auf dem Wunschzettel: Viertklässler aus Hechtsheim äußern Meinungen und Vorschläge für ihren Stadtteil

Von Hans Jürgen Wiehr

HECHTSHEIM - Die Schüler der Klasse 4d der Theodor-Heuss-Grundschule in Hechtsheim gingen auf Exkursion. Ihr Ziel: Aufdeckung von Mängeln an Schule, Spiel- und Bolzplätzen – ihrer Lebenswelt. Doch sie galt auch den vielen positiven Facetten ihres Lebensumfelds wie der schuleigenen Schwimmhalle mit ihrer komfortablen Ausstattung mit Föhn und einem Sprungbrett, der Turnhalle mit ihrem vielfältigen Angebot an Turngerät, Bällen und dem „Stehplatzangebot“ auf der Jungentoilette. Lob gab es für die Weitläufigkeit auf den bepflanzten Schulhöfen mit ihren Bäumen und Ziersträuchern. Doch keine Medaille ohne Kehrseite. Mit einer überaus bildhaften Präsentation gaben die Kinder Auskunft über ihre Kritik an ermittelten Missständen. Jugend- und Sozialdezernent Dr. Eckart Lensch und der Hechtsheimer Ortsvorsteher Franz Jung hatten im Rahmen der Initiative „Jugend spricht für sich on Tour“ ins Jugendzentrum Hechtsheim eingeladen. Im Rahmen der Aktion sollen die Meinungen von Kindern und Jugendlichen aufgenommen werden, damit das Feedback in die Kommunalpolitik einfließen kann.

Mit ihren Verletzungen bezeugten die Schüler die Stolperfalle „Schlaglöcher“ auf den Schulhöfen, sowie die Tatsache, dass viele, mangels Klettergerüsten, öfter auf die Bäume klettern. Dass ihnen die IGS-Schüler ihren Schulhof streitig machen, weil dort weniger Pausenangebot herrscht als bei den Grundschulern. Bemängelt wird, dass in der Schwimmhalle der eine oder andere Föhn defekt ist und auch bleibt, dass die Toiletten ein Defizit an Papier und Warmwasser aufweisen, dafür nasse, übel riechende Böden vorherrschen und in der Umkleide scharf abgebrochene Kleiderhaken vorzufinden sind.

Mehr Fahrradständer und bessere Beleuchtung

In einer „bewegten Präsentation“ – der Spielshow „1, 2 oder 3“ nachempfunden – kamen die Wünsche der Kinder und Jugendlichen zum Tragen: bessere Ausstattung der Schulen mit altersgerechten Spielmöglichkeiten, Beseitigen von Mängeln, um die Gefahr von Verletzungen zu reduzieren. Sorgsamere Pflege sanitärer Anlagen.

Auf den verschiedenen Spiel- und Bolzplätzen wünschten sie sich mehr Fahrradständer, hier und da auch eine Tischtennisplatte und Graffitiflächen, nutzbares Spielgerät, bessere Platzbeleuchtung für die dunklen Jahreszeiten, mängelfreie Ausstattung zum Ballspiel und eine sinnvolle Ausgestaltung des Jugendzentrums mit Verdunklung für den Medienraum, Nutzung der angrenzenden Wiese und separierten Räumen für Bewegung und Musik.